© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

oder chemische Agentien ebenso unter den Begriff „Desinfektion" fallen, wie die schnelle Beseitigung der Leichen zur Zeit einer Epidemie — am besten durch Verbrennung — oder endlich die künstliche Ventilation in Krankenhäusern. Die Methode, nach welcher all diese verschiedenen Sicherheitsmaßregeln angeführt werden, schildert das vorliegende Buch meist sehr anschaulich. Gute Abbildungen finden sich am rechten Ort. Endlich erleichtert ein übersichtliches Inhaltsverzeichniss und ein sorgsam gearbeitetes Register die Benutzung des Werks.

Theoretisches Raisonnement, eigne Beobachtungen und Erfahrungen werden Wernich's Buch den Beifall der Praktiker und Theoretiker erwerben.

Th. Weyl (Erlangen).

H. Bolau, Ueber die Paarung und Fortpflanzung der Scylliumarten.

Zeitschr. f. wiss. Zoologie, Bd. 35, Heft 2. S. 321.

Bolau's Beobachtungen über die Paarung von *Scyllium canicula* im Aquarium des Hamburger Zoologischen Gartens weichen sehr von dem ab, was Schmidtlein (Mitt. d. zoolog. Station, Bd. I) in der zoologischen Station zu Neapel sah und als Begattung deutete. Der letztgenannte Autor schreibt: „Das Weibchen wird vom Männchen mit den Zähnen an der Brustflosse ergriffen, und nun rollen und balgen sie sich auf dem Sande herum, wie in erbittertem Zweikampf. Die Begattung dauerte in den beobachteten Fällen ungefähr 10—15 Sekunden". Dagegen lagen nach Bolau's Beobachtungen die Tiere während der etwa 20 Minuten dauerten Paarung ganz still in einer eigentümlichen Umschlingung, wobei das Männchen eine sehr stark angeschwollene Pterypodium in die Kloake des Weibchens eingeführt hatte; nur beim Männchen waren offenbar im Zustand der höchsten Erregung, schwache, den ganzen Körper ergreifende Zuckungen zu bemerken. Einige weitere Mitteilungen beziehen sich auf die Dauer der Entwicklung. (10 Eier von *Scyllium catulus*: 157—176 Tage; 4 aus dem Aquarium in Brighton erhaltene Eier von *Sc. canicula* brauchten in Hamburg noch 235—280 Tage.)

J. W. Spengel (Bremen).

Einsendungen für das „Biologische Centralblatt" bittet man an die **„Redaction, Erlangen, physiologisches Institut"** zu richten.

Die Herren Mitarbeiter, welche Sonderabzüge zu erhalten wünschen, werden gebeten, die Zahl derselben auf den Manuskripten anzugeben.

Verlag von Eduard Besold in Erlangen. — Druck von Junge & Sohn in Erlangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biologisches Zentralblatt

Jahr/Year: 1881-1882

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Spengel Johann Wilhelm

Artikel/Article: H. Bolau, Ueber die Paarung und Fortpflanzung der Scylliumarten 448